Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 5 (1898)

Heft: 8

Artikel: Förderung deutscher Textilindustrie

Autor: F.K.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-628246

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

deutlich zu merken und lassen dieselben sich in Kürze folgendermassen zusammenfassen:

Die **Neumusterung** beschränkt sich in der Hauptsache auf alle diejenigen Genres, welche schon während der Frühjahrs- bez. Sommersaison die Bezeichnung „modern“ verdienten und bilden die Herbstnouveautés mehr oder weniger nichts anderes als eine Fortsetzung der vorangegangenen Saison. Taffete, unis und glacés, behaupten die seit einiger Zeit innegehabte dominirende Stellung auch jetzt wieder; die Mode wird jedoch daneben Phantasiemuster verlangen und über die Art derselben ist man vorläufig noch überall im Unklaren. Gegenwärtig scheinen Rayés eine führende Stellung darin einzunehmen, doch hat man keine bestimmten Anhaltspunkte, so lange nicht das kaufende Publikum seine Auswahl getroffen hat. Die gestreiften Muster werden jedenfalls kaum so lange das Feld behaupten wie die Carreauxeffekte, die auch in dieser Saison hauptsächlich für Blousenstoffe und in Bändern noch viel Absatz finden werden. Als gangbare Artikel sind daneben noch zu erwähnen: Moirés-Velours in schwarz wie in farbig; darin sind billige Qualitäten mit wollenem und baumwollenem Schuss sehr begehrt, ohne dass deswegen die bessern, mehr Seide enthaltenden Ausführungen an Absatz eingebüsst hätten. In Façonnés auf Taffetfond und in Damassés herrschen Phantasieeffekte vor. In Damassé double chaîne zeigt man hervortretende Blumenmotive in Verbindung mit untergeordnet begleitenden Phantasieeffekten. Die Traversmusterung kommt hauptsächlich in Matelasségeweben zum Ausdruck, welcher Artikel in der kommenden Saison als Oberstoff für Damenmäntel eine führende Stellung einzunehmen verspricht. In Futterstoffen für die Kleider- wie für die Pelz-Confection wird schwarz als Farbe bevorzugt; die Nachfrage erstreckt sich nebst den bekannten Artikeln auf billige und bessere Damasséqualitäten und verlangt man in den bezüglichen Phantasiemusterungen einzelstehende Bogen-, Strich- und Barréeffecte, sowie auch Traverszeichnungen.

Dieselbe Schwierigkeit wie in der Musterung herrscht auch in den Farben, die in der kommenden Saison dominiren werden. Blaue und bläuliche Nüancen scheinen im Vordergrund zu stehen, doch ist es zweifellos, dass daneben noch andere Farben reichliche Verwendung finden werden, ehe die Saison weit vorschreitet. Rote Töne haben an Beliebtheit verloren und ist eher mehr Neigung für Stapelfarben sowie einige Phantasietöne zu bemerken.

Auf den Herbst hofft man in der Sammetbranche für ziemlichen Absatz; nebst schottischen Mustern rechnet man auch auf guten Verkauf von Jacquard-Sammeten und geradlinigen und zickzackförmigen, sehr markant ausgeprägten Mustereffekten. In bedruckten Sammetstoffen kommt daneben die Blumenmusterung in ziemlich dominirender Weise zur Geltung. Als bedruckte Stoffe, für welche Interesse vorhanden ist, sind die leichten Pongées zu erwähnen, während man zu Chinés, in welchen auch gemustert wird, noch kein rechtes Zutrauen hat.

Im Allgemeinen hofft man in der Seidenstoffbranche auf den Herbst ziemlich ansehnliche Beschäftigung zu erhalten, indem die Mode den Seidenstoffen günstig ist. Das Gleiche kann von der Seidenbandbranche gesagt werden, deren Herbstmustercollectionen allerdings so wenige Neuheiten zeigen, wie diejenigen der Seidenstoffe. Beklagt wird der gegenwärtig ausserordentlich niedere Preis, welcher für Bänder erzielt wird und dürfte hierin kaum eine Besserung erzielt werden, so lange Amerika sich auf dem Markt in Folge des Krieges nicht aktiv beteiligt. Nach den neuen Mustern ist die Stimmung für façonnirte Muster wieder weniger günstig als für Unis, über deren verschiedene Arten folgendes zu erwähnen ist:

Carreaux, welche bereits in der letzten Saison eine bedeutende Rolle spielten, stehen auch jetzt wieder im Vordergrund und werden in den verschiedensten Variationen ausgeführt: Bengalines in uni und glacé bleiben ebenfalls wieder stark begehrt. Ombrés in effektvollen Abtönungen in Satins, Taffet, Sergé und Moiré erscheinen in ziemlicher Auswahl. Satins deux tons werden in grossen Farbensortimenten, in Uni- und Ombré-Effekten gebracht. Moiré kommt in seinen verschiedensten Arten vor; daneben sind noch zu erwähnen Taffet, Mousseline, Faille, Failletine, Epinglé, Satin und als eigentliche Neuheit in schwerer Qualität Satin à Taffet im Glanzeffekt. Sehr verlangt werden schmale Sammetbänder. Als dominirende Farben für den Herbst werden zu den bereits bekannten noch gezählt pervenche (lila) in verschiedenen Abtönungen, grau und delft. F. K.

Förderung deutscher Textilindustrie.

In Barmen soll eine Webschule gegründet werden, deren Eröffnung bereits auf Oktober nächsten Jahres festgesetzt ist. Die neue Anstalt soll kein Concurrenzunternehmen für die bereits dort bestehenden Webschulen sein, sondern den Charakter einer höhern Schule haben und hauptsächlich der Heranbildung von Musterzeichnern und Fabrikanten

dienen; auch eine Stickereischule soll damit verbunden werden. Welchen Wert der Staat auf die Errichtung dieser Schule legt, mag daraus zu ersehen sein, dass für die Einrichtung der Anstalt mit Maschinen etc. vom Staate 200,000 Mk. zugesagt wurden. F. K.

Auszug aus der Patentliste.

Mitgetheilt durch das Patentbureau Hans Stickelberger, Ingenieur, Basel.

A. Schweiz.

Patent-Ertheilungen.

Nr. 15724/19. W. Suttill, Lille. Ringwebstuhl. 10. Jänner 1898.

Nr. 15725/20. Parker & Bentley, Shipley. Schlagsystem für Webstühle. 25. November 1897.

Nr. 15727/20. H. Schefter, Mähr.-Trübau. Fadentheiler. 17. Dezember 1897.

Nr. 15726/20. vom Bruck Söhne, Crefeld. Offenbach. Jacquardmaschinen zur Herstellung von buntgemusterten Jaquard-Doppel-Florgeweben. 13. Dezember 1897.

Nr. 15728/20. A. Weiss, Basel. Regulator für Webstühle. 3. Jänner 1898.

Nr. 15729/21. Ed. Breitinger, Steckborn. Hohlsaumnähmaschine. 19. November 1897.

Nr. 15731/21. Chemnitzer Wirkwaren-Maschinenfabrik, Chemnitz. Festonvorrichtung an Schiffchenstickmaschine. 6. Dezember 1897.

B. Deutschland.

a. Patent-Anmeldungen.

H. 18404/86. L. Hattersley & Sons, Bingley. Plüschwebstuhl. 1. März 1897.

L. 10948/86. J. Löffler, Zittau. Webketten-Andrehvorrichtung. 19. Dezember 1896.

M. 14505/86. A. Münnich, Chemnitz. Fortrückvorrichtung für die Karten von Karten-Bindemaschinen. 24. September 1897.

C. 7343/8. Crépet & Ratignier, Lyon. Verfahren zur Herstellung faltiger oder bauschiger Gewebe mittels eingenähter Hilfsfäden. 9. Februar 1898.

L. 12001/86. A. Leven, Köln. Verfahren zur Erzielung von Gleichmässigkeit in Muster und Fadenlänge bei gemusterten Polketten. 16. Februar 1898.

b. Patent-Ertheilungen.

Nr. 98889/8. Pastor & Co., Leusch & Co., Krefeld. Maschine zur Herstellung von Figuren-Moiré im fertigen Gewebe. 29. Februar 1896.

Nr. 98873/86. H. Wilson, Todmorden. Webschützen. 1. Dezember 1897.

Nr. 98917/86. F. Eiselt, Krefeld. Musterkette f. Webstühle, Wirkmaschinen u. dgl. 19. Jänner 1897.

Nr. 98941/8. J. Terry, Hamburg. Dampf- und Dekatierapparat. 28. Oktober 1897.

Nr. 98993/76. B. M. Knox, Kilbirnie. Vorrichtung für Spulmaschinen zur Regulierung der Fadenspannung. 26. Mai 1897.

Nr. 98994/76. J. Liebhold, Quedlinburg. Maschine zum Auflösen von Strickwaren, Webwaren u. dgl. 31. Juli 1897.

Nr. 98996/86. S. Strauss jun., Frankfurt. Webschützen für Bandwebstühle. 7. November 1897.

Nr. 99015/86. A. Seckler, M.-Gladbach. Antriebvorrichtung für die Messer, bezw. den Platinenboden und das Kartenprisma von Schaftmaschinen. 29. September 1896.

c. Gebrauchsmuster.

Nr. 95494/8. Mommer & Co., Barmen. Mercerisierte Baumwollenstoffe mit Moirézeichnung quer oder winklig zu den die rechte Seite des Gewebes bildenden Fäden. 21. April 1898.

Nr. 95839/52. Ebert & Barthel, Charlottenburg. Schiffchen mit gekröpfter und mittels eines viereckigen Nietes gehaltener Feder, die sich gegen das Hinterende zu behufs besserer Fadenklemmung verflacht. 24. Mai 1898.

Nr. 95514/46. H. Schroers, Krefeld. Broschierladen-Bewegungs-Getriebe, gekennzeichnet durch eine theilweise verzahnte Scheibe, welche ein Zahnrad intermittierend bewegt. 4. April 1898.

Nr. 95764/46. Heiden & Kemmerich, Krefeld. Knowles-Getriebe für Schützenwechsel an Webstühlen mit durch Papp- oder Blechkarten bewegten Nadeln zur Aus- und Einlösung der Wechselhebel ohne Beihilfe von Jacquard- und Schaftmaschine. 19. April 1898.

Nr. 95824/46. Vorsteher & Co., Barmen. Elastisches Gewebe mit Perlimitation aus über die Fläche sich erhebenden Glanzleder- oder Wachstuch-Schleifchen oder Ringen. 18. Mai 1898.

Nr. 95828/46. R. Wilms, Barmen. Niedriges, mit Füsschen versehenes Hinter-Rieth für Bandstühle. 18. Mai 1898.

Nr. 95988/8. Dr. H. Illgen, Krimmitschau. Schieber zum Umschalten des Flottenlaufes bei Färberei-Apparaten. 18. Mai 1898.

Nr. 96091/8. C. U. Springer, Isny. Dünnwandige Holzhülse für die Aufnahme von Gespinnsten in jeder Wicklungsart und Länge. 26. Mai 1898.

Nr. 96211/8. A. Schmidt, Mühlhausen i. Th. Kontinuierlich wirkender Färbebottich in zwei durch einen Zwischenraum getrennten Farbezellen. 25. Mai 1898.

Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Wir bitten, die noch nicht beantworteten Fragen gefl. beachten zu wollen.

Frage 38.

Wer gibt Auskunft über Moiré-Artikel? Oder gibt es ein Werk, welches die Herstellung der verschiedenen Arten von Moirés behandelt?